

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	11
Danksagung	13
1. Einleitung	17
1.1. Wer lebt im Wald?	17
1.2. Fragestellung der Arbeit	19
1.2.1. Bisherige Studien über die Orang Rimba und die Fragestellung der Arbeit	19
1.2.2. Aufbau der Arbeit	21
2. Werden, wer wir sind: Eine theoretische Annäherung an Identität ...	25
2.1. Identitätsgenese	25
2.2. Diskurse, Subjekte und Identitäten	27
2.3. Kultur und ethnische Identität	31
2.4. Symbole und ethnische Identität	32

3.	Der Wald: Ein Ort der Forschung	35
3.1.	Das Bukit Duabelas-Gebiet und seine Bevölkerung	35
3.2.	Soziopolitisches Umfeld der Feldforschung	38
	3.2.1. Beziehung zwischen Orang Rimba und sesshafter Bevölkerung ..	39
	3.2.2. Staatliche und nicht-staatliche Institutionen	39
3.3.	Makakal Hulu als Ort der Feldforschung	43
	3.3.1. Soziopolitische Strukturen in Makakal Hulu	47
3.4.	Zwischen Forscherin und Beforschter: Selbstreflexion	52
4.	Der Wald: Ein Ort ohne Geschichte voller Geschichten	55
4.1.	Die Geschichte Jambis und seiner Bewohner	55
	4.1.1. Viele Wahrheiten: Schriftliche und mündliche Quellen	55
	4.1.2. Historischer Überblick	56
	4.1.3. Jambi zwischen 1460 und 1904	57
	4.1.4. Jambi unter niederländischer Verwaltung bis zur indonesischen Unabhängigkeit	65
4.2.	„Wir sind königlicher Abstammung“: Die Herkunft der Orang Rimba ...	67
	4.2.1. Die Herkunft der „Kubu“ in der wissenschaftlichen Literatur	67
	4.2.2. Herkunftsmysen der Orang Rimba	70
4.3.	500 Jahre Bukit Duabelas: Die Geschichte des Bukit Duabelas- Gebietes und seiner sozialen Struktur	75
	4.3.1. Die Geschichte des <i>waris</i> -Waldes	77
	4.3.2. Die Erben des Waldes und die Erben der Pflicht	78
	4.3.3. Der Wald voller Geschichten	86
5.	Der Wald: Ein Ort der Identität	89
5.1.	Die Orang Rimba sind der Wald	89
	5.1.1. Die Welt der Götter – <i>halom dewo</i>	90
	5.1.2. Konzeption der Person und Lebenszyklus	94
	5.1.3. Verortung des <i>adat</i>	99
5.2.	Der Regenwald als Referenzort für Identität	103
	5.2.1. Der Regenwald als Ort der Bedrohung	106
	5.2.2. Der Regenwald als Ort der Sicherheit: Rechtsprechung	113
	5.2.3. „Bei uns gibt es viele Gesetze“: Zwischenmenschliche Begegnungen	115
	5.2.4. Die Vermittlung der eigenen Lebensweise	118

6.	Der Wald: Ein Ort innerhalb und außerhalb der Nation	125
6.1.	<i>Nation-building</i> und nationale Einheit	125
6.1.1.	Ideologische Einheit – Pancasila	126
6.1.2.	Territoriale Einheit – <i>wawasan nusantara</i>	129
6.1.3.	Gesellschaftliche Einheit – <i>bhinneka tunggal ika</i>	130
6.1.4.	Politische Dezentralisierung – <i>otonomi daerah</i>	131
6.2.	Unterschiedliche Vielfalt in der Praxis	132
6.2.1.	„Entlegene <i>adat</i> -Gemeinschaften“	132
6.2.2.	Soziogeografische Verortung der Vielfalt	133
6.2.3.	Maßnahmen zur Vereinheitlichung der Vielfalt	134
6.2.4.	Minderheitenpolitik und nationale Einheit	135
6.3.	Der Wald als Ort „Entlegener <i>adat</i> -Gemeinschaften“: Minderheitenpolitik in Jambi	138
6.3.1.	Ethnische Identität als soziale Praxis	138
6.3.2.	Wald als Ort der Zeitlosigkeit und Rückständigkeit	141
6.3.3.	Orang Rimba als konstitutive Minderheit in der postkolonialen Nation	146
7.	Der Wald: Ein Ort der Armut und des Wohlstandes	153
7.1.	Ökonomische und kulturelle Armut	153
7.1.1.	Ökonomische Armut in Indonesien	154
7.1.2.	Soziokulturelle Armut in Indonesien	156
7.2.	„Im Wald braucht man kein Geld“: Der Regenwald als Subsistenzgrundlage	157
7.2.1.	Produktion und Distribution	158
7.2.2.	Konsumption	165
7.2.3.	„Wie soll das denn außerhalb des Waldes gehen?“	168
7.3.	Der Wald als Wirtschaftsraum: Zeichen der Armut oder Quelle des Wohlstands?	172
7.3.1.	„Die Dörfler sparen bei der Bank – wir sparen mit Gummi- bäumen“: Kulturspezifische Wertesysteme und soziokulturelle Armut	173
7.3.2.	Wertekonzeption im Wandel	176
7.3.3.	Armut und Wohlstand als Merkmale ethnischer Identität	178

8.	Der Wald: Vom Niemandsland zum Nationalpark	181
8.1.	Von der Baumwildnis zum Paradies	182
8.2.	Das gerettete Paradies: Naturschutz im Bukit Duabelas-Gebiet	184
	8.2.1. Retter des Regenwaldes: Naturschutzorganisationen	185
	8.2.2. <i>Big-Conservation</i> -Organisationen im Bukit Duabelas-Gebiet	186
8.3.	Leben im Paradies? Der Nationalpark als Lebensraum	190
	8.3.1. Raub der Autorität – <i>rebut kuaso</i>	190
	8.3.2. Zweifelhafte Chancen	193
8.4.	Vom „Primitiven“ zum „Edlen Wilden“: Die Orang Rimba in westlichen Naturschutzdiskursen	197
	8.4.1. Allianzen der Akteure	197
	8.4.2. Die Repräsentation der „Edlen Wilden“	198
8.5.	Die Perspektive der Orang Rimba	201
	8.5.1. SOKOLA: Kampf um den Regenwald als Lebensraum	203
	8.5.2. Wem „gehört“ der Wald?	206
8.6.	Vom „Kubu“ zum „Naturschützer“	209
9.	Der Wald: Ein Ort der Handlungsfähigkeit	213
9.1.	Identität als Symbol	214
	9.1.1. „Wir nennen sie ‚Kubu‘!“	214
	9.1.2. „Wir sind Orang Rimba!“	217
	9.1.3. Alternative Identitäten – neue Möglichkeiten?	218
9.2.	Zwischen Naturschutz und Menschenrechten: Die Macht globaler Diskurse	219
	9.2.1. Zwei Jahre später: Der Nationalparkmanagementplan	220
	9.2.2. „Eine Garantie für unsere Zukunft gibt es nicht!“: „Kubu“, „Naturschützer“ oder „Orang Rimba“?	222
	Literaturverzeichnis	225